



Blätter aus Spanien

Nr. 67 – Frühjahr 2022



Hilfe für die Ukraine in der Fliednerstiftung Madrid

CONCIERTO POR UCRANIA Piano y violonchelo

26 mayo - 17.30 horas | Paraninfo El Porvenir

Entradas 8 euros:
FILA 0 y DONACIONES

Am 26. Mai 2022 findet in der Porvenirschule ein solidarisches Konzert zugunsten der Hilfe für ukrainische Kriegsoffer statt, die von Diaconia España, dem Dachverband diakonischer Einrichtungen in Spanien, in dem die Fliednerstiftung Mitglied ist, veranstaltet wird. Die Musiker verzichten auf ihre Gage, der Eintrittspreis geht ohne Abzüge an die Ukrainehilfe.



Am 2. März 2022, kurz nach Beginn des Angriffskriegs, hat die Porvenirschule eine Sammelaktion gestartet. Es wurden Hilfsgüter und Lebensmittel für ein Kinderheim in Yezupil an der Grenze zu Polen gesammelt. Die Hilfsmittel wurden in die Schule gebracht und von Schülerfamilien und Mitarbeitenden sortiert und verpackt. „¡¡¡¡GRACIAS!!!!!!“ hieß es in einem Rundschreiben der Schule, die stolz auf den großartigen Erfolg der Aktion ist. Die Güter wurden mit Privatautos und Lieferwagen zur Sammelstelle von Diaconia gebracht, von wo sie per Bus in die Ukraine transportiert wurden.



Diaconia España bittet vor allem um Freiwillige, die bei der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen aus der Ukraine helfen können. Die ukrainischen Einzelpersonen und Familien sollen sicher und bequem untergebracht werden und gut betreut und begleitet sein. Diaconia, die ein Hilfsprogramm gegen Menschenhandel hat, macht sich besondere Sorgen um junge Frauen, die allein oder mit kleinen Kindern flüchten und Gefahr laufen, in Spanien Opfer

von Missbrauch und Menschenhandel zu werden.

Die Fliednerstiftung hat ihren Mitarbeitenden sowie den Familien ein Handout mit Richtlinien und hilfreicher Info von Diaconia España und einer weiteren evangelischen Flüchtlingshilfsorganisation zur Verfügung gestellt, wo Familien, die Flüchtlinge bei sich zu Hause aufnehmen möchten, Orientierung finden.

Die Spanische Evangelische Kirche IEE hat durch Beschluss Ihrer Kirchenleitung eine Sonderkollekte für den 20. März und bis Anfang April in all ihren Gemeinden gesammelt, die über das deutsche Diasporahilfswerk GAW an die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche der Ukraine zugeführt wurde. Die Kirche bittet ihre Mitgliedsgemeinden um die Durchführung von Gebetsversammlungen ökumenischer oder evangelischer Ausrichtung, um Fürbitte für die Geschwister in der Ukraine zu halten.



Evangelische Christen mit ukrainischen Wurzeln versammelten sich in Barcelona am 3. März auf Einladung des evangelischen Rates. Eine spanische Gemeinde hatte ihre Räume für das Gebetstreffen zur Verfügung gestellt. Die Gläubigen beteten für ihr Land und die Menschen in den Kriegsgebieten und auf der Flucht. Pfarrer Roman Zelenski, der seit 22

Jahren im Ausland arbeitet, und dessen Eltern und weitere Verwandte in der umkämpften Ukraine sind, versicherte, dass "der Krieg nicht nur in der Ukraine, sondern auch hier, bei und um uns ist".

AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG

Das Patronat der FFF tagte digital am 23. Februar 2022. Es wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen. Einer von ihnen, Jonathan Navarro stellt sich in dieser Ausgabe vor. Dafür ist ein langjähriges Mitglied, Josep Segura aus Barcelona, aus Altersgründen zurückgetreten.

In der Sitzung wurde u.a. darüber informiert, dass die Flüchtlingshilfsorganisation der Regierung, CEAR, die Arbeit des Flüchtlingszentrums im Anwesen der Fliegerstiftung in El Escorial, „Monasterio de Prestado“, zum 15.2.2022 aufgenommen hat, nachdem der Start durch Bürokatiehürden verzögert worden war. Der Nutzungsvertrag war bereits vor 1 ½ Jahren unterzeichnet worden und die Lizenzen lagen vor. Das Projekt startete mit 18 Bewohnern, hat aber Kapazitäten für bis zu 60 Personen.

Die nächste Patronatssitzung ist für Juli 2022 im Präsenzmodus in Madrid geplant. Wir werden berichten.



In der **Porvenirschule** wird besonders auf Erziehung in Werten geachtet. Einige solidarische Projekte wie beispielsweise der Schulgarten konnten nach der Pandemie wieder aufgenommen werden. Die Pflanzen waren alle nach der langen Zeit des Lockdowns verdorrt.

In der **Juan de Valdes Schule** ist im Schuljahr 21/22 die duale Abiturstufe gestartet. 15 SchülerInnen aus der Sekundarstufe haben sich dazu eingeschrieben und machen eine Art amerikanisches Abitur. In beiden Semestern erzielten sie ausgezeichnete Noten. Die Nachfrage für das nächste Schuljahr ist groß.

Im **Projekt Bilingualer Unterricht an beiden Flieger Schulen** konnten die Schüler und Schülerinnen nach dem langen Lockdown wieder an den offiziellen Prüfungen von Cambridge und Goetheinstitut teilnehmen.

Im **Projekt Bilingualer Unterricht an beiden Flieger Schulen** konnten die Schüler und Schülerinnen nach dem langen Lockdown wieder an den offiziellen Prüfungen von Cambridge und Goetheinstitut teilnehmen.

AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG STELLT SICH VOR: Jonathan Navarro



Ich bin 47 Jahre alt und verheiratet mit Marta López. Wir haben einen 17-jährigen Sohn, Enoc. Aktuell bin ich Pfarrer in der IEE-Gemeinde in Rubí bei Barcelona, wo ich vor 10 Jahren eingeführt wurde. In Rubí bin ich auch verantwortlich für unseren Verein *“Frater-Nadal” Servei Social Evangèlic*, dessen Vorstand ich angehöre. Außerdem bin ich Vorsitzender des Presbyteriums der IEE (auf Katalanisch EEC) für Katalonien, wo mein Schwerpunkt die Jugendarbeit ist.

Vor meiner Pfarrerausbildung habe ich Grafikdesign an la Llotja, einer der historischen Designschulen Barcelonas, gelernt. In diesem Beruf habe ich 16 Jahre gearbeitet, zuletzt als Studienleiter. Nebenbei habe ich

haupt- und ehrenamtlich im Bereich Kinderbetreuung, z.B. als Jugendleiter beim Roten Kreuz, gearbeitet, sowie als Informatiklehrer an Grundschulen.

Im Jahr 2008 habe ich meinen Job beim Designbüro gekündigt, um zusammen mit meiner Frau Marta an der Theologischen Fakultät SEUT zu studieren. Wir haben das Studium vor Ort in El Escorial, wo SEUT damals ansässig war, gemacht und 2012 abgeschlossen. Seitdem arbeiten wir im Pfarrberuf in der IEE. Durch die Zeit im SEUT kenne ich auch die anderen Wirkungsorte der FFF in Madrid, die Schulen und damals noch die Buchhandlung Calatrava. Es freut mich daher sehr, dass ich Mitglied des Patronats werden darf und gemeinsam mit anderen Menschen Verantwortung für die Projekte der FFF vor allem im Bereich Bildung übernehmen kann.

AUS DEM VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FLIEDNERSTIFTUNG STELLT SICH VOR: Ralph Baudisch



Auf ein Neues! Bei der letzten digitalen Mitgliederversammlung des Vereins am 15.03.2022 haben wir zwei langjährige Freunde der Arbeit in Madrid auf unseren Bildschirmen wiedergesehen, die zwar immer passiv teilgenommen haben, aber selten aktiv dabei sein konnten: Manfred Wille (CVJM Wolfsburg) und Ralph Baudisch, der vor vielen Jahren in Madrid war und einige Jahre in der IEE als Pfarrer in Barcelona arbeitete. Über seine aktuelle und frühere Tätigkeit

berichtet er mit eigenen Worten:

Nach sieben Semestern Dienst als Hochschulpfarrer an der Evangelischen Studentengemeinde Würzburg freue ich mich nun mit meiner spanischen Frau Blanca und unseren Kindern Pablo und Pia auf den Neubeginn an der Martin-Luther-Kirche in Stein und hier besonders auf die bunte, vielfältige Gemeindearbeit, auf Begegnungen mit Menschen aller Generationen, auf hoffentlich bald wieder mögliche Treffen in Echtzeit und 3D und auf gemeinsame Gottesdienste, Gespräche und Unternehmungen.

Hier ein Blick auf meinen bisherigen Lebensweg: Auf die Kindheit und Jugend in Würzburg folgten Zivildienst in Nürnberg und das Theologiestudium in Erlangen, Berlin und Heidelberg; auf das Vikariat in Forchheim dann Tätigkeiten als Gemeindepfarrer an ganz verschiedenen Orten und Kontexten: in Madrid und Barcelona, Nürnberg und Schwabach. Dabei durfte ich Gemeinde in vielfältigen Formen, Menschen verschiedenster Prägung und oft bewundernswertes ehrenamtliches Engagement erleben und beleben.

„Sucht Gott, so werdet ihr leben!“ Dieses Lebensmotto wurde mir als Ansporn und Ankündigung zur Konfirmation mit auf den Weg gegeben. Dass Glauben und Leben keine Versteinern, sondern stets neue Bewegung und Suche ist nach verheißungsvollen Wegen, einem lohnenden Ziel und einem lebendigen, liebenden Gegenüber, das hat mich immer neu bewegt.

In der Natur, unter freiem Himmel, verbringe ich besonders gern freie Zeit, wandernd mit dem Hund oder radelnd mit der Familie, schwimmend oder reitend – und dann wieder rastend am Tisch mit lieben Leuten bei frischem Brot und kräftigem Käse, (fränkischem) Weiß- und (spanischem) Rotwein.

www.stein-martin-luther.net

EIN WENIG GESCHICHTE DES FLIEDNERVEREINS (VI)

Theodor Fliedner sen. reiste auf Drängen des Komitees unmittelbar vor dem 1. Weltkrieg nach Deutschland, um in den Freundeskreisen für weitere Unterstützung zu werben. Durch den Kriegsausbruch konnte er nicht nach Spanien zurückkehren; seine beiden Brüder, Hans und Georg, führten in Madrid die Arbeit weiter. Erst im Oktober 1919, nach fünfeinhalbjähriger Abwesenheit, konnte Pastor Theodor Fliedner nach Spanien zurückkehren. Seine Mission in Deutschland brachte zwar zunächst eine stattliche Summe Geldes zusammen. Durch die Inflation nach dem Kriege wurde sie völlig wertlos.

Die verschiedenen Komitees hatten sich bereits seit dem Jahr 1902 regelmäßig in Kassel getroffen. Aufgrund der schwierigen Finanzlage nach dem Krieg drängte der Vorsitzende des Barmer Komitees, Pastor Gottlieb Funke, darauf, die Komitees fester zusammenzuschließen. Am 24. Juni 1924 schlossen sich die Komitees zusammen zum „Verband des Deutschen Vereins zur Förderung des Evangeliums in Spanien“. Erster Vorsitzender wurde der Barmer Pfarrer G. Funke. Die Geschäftsstelle des Verbandes lag in Wuppertal-Barmen. Noch im selben Jahr nahmen der Vorsitzende sowie ein weiteres Mitglied des Vorstandes an der Sitzung des Internationalen Spanischen Evangelisationskomitees in London teil. Gerade nach dem Krieg bzw. trotz des Krieges und all der Spannungen war es dem Verband wichtig, in diese internationale Gemeinschaft eingebunden zu sein.

In den Blättern Nr. 148 gab Theodor Fliedner im März 1920 über das Evangelisationswerk einen Überblick: „Es ist lange her“, schrieb er, „dass wir zusammen eine Reise durch Spanien gemacht haben, um unsere über das ganze Land verstreuten Gemeinden zu besuchen.“ Seine letzte Station dieser großen Rundreise war die älteste Außenstation, die Gemeinde in Camuñas, „wo mit großem Trubel und Beteiligung des ganzen Dorfes die Weihnachtsfeier unter einem mit reifen Oliven vollbeladenem Ölbaum stattfand.“

Am Ende dieses Jahres erinnerte Fliedner (Blätter Nr. 150) an das 50-Jahrjubiläum des Deutschen Evangelisations-Werkes in Spanien. „Am 9. November feiern wir unser 50-jähriges Jubiläum. Wir haben den Tag nicht ausgesucht. Am 9. November 1870 traf Fritz Fliedner bei Sonnenaufgang in Madrid, dem Mittelpunkt seiner dreißigjährigen Tätigkeit, ein.“ Allerdings – nach 50 Jahren war die finanzielle Situation an allen Standorten und Bereichen der Arbeit äußerst angespannt. Fliedner gab im Jubiläumshft einen Überblick und bat, drängte um Hilfe. „Wie aber soll Hilfe geschafft werden? Natürlich haben wir vor allem versucht, in Spanien selbst mehr Mittel aufzubringen und Dank des Beistandes unserer Mitarbeiter mit gutem Erfolg. Die Schulgelder und Gemeindebeiträge sind gestiegen. Sie machen einen wesentlichen Bruchteil der Einnahmen aus. Es reicht aber nicht. Darum bitten wir Sie, trotz und wegen der bitteren Not der Zeit: Helfen Sie uns!“

(Dr. Wolfgang Otto, Fortsetzung folgt)

KURZNACHRICHTEN AUS DEM FLIEDNERVEREIN

Die Mitgliederversammlung beschloss am 15. März einstimmig, Christiane Lebsanft als Mitglied des Vereins aufzunehmen. **Gunhilde Hecker**, die aus gesundheitlichen Gründen auf eigenen Wunsch ausscheidet, hat seit ihrer Rückkehr aus Madrid über 20 Jahre mit ihren Erfahrungen aus über 40-jähriger beruflicher Tätigkeit in Madrid und ihren daraus resultierenden Kenntnissen über Personen und Abläufe wesentlich zur erfolgreichen Arbeit des Vereins beigetragen. Dafür gebührt ihr der Dank und die Anerkennung des Vereins.



Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig den Vorstand: 1. Vorsitzender: Rainer Karstens, 2. Vorsitzender: Volker Thiedemann, Schatzmeister: Michael Albrecht, Schriftführerin: Bettina Zöckler, BeisitzerInnen: Norbert Friedrich, Wolfgang Otto, Christiane Lebsanft. Der wieder gewählte erste Vorsitzende dankte „seiner Mannschaft“ und begrüßte das neue Vorstandsmitglied.

KURZNACHRICHTEN AUS DEM EVANGELISCHEN SPANIEN

Iberische Halbinsel. Am 22. November 2021 verstarb in Portugal Pastor Jose Manuel Leite im Alter von 82 Jahren. Leite war ein aktiver Mitgestalter der ökumenischen Bewegung in Portugal sowie international. In der Evangelisch-Presbyterianischen Kirche in Portugal hatte er verschiedene Führungspositionen inne. Als Leiter der Abteilung „Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte“ der Konferenz Europäischer Kirchen war er einer der Organisatoren der 1. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Basel 1989. Die Kirche in Portugal und die spanische IEE haben viele Kooperationen, so gab es im letzten Jahrhundert das Iberische Frauentreffen, oder die theologische Ausbildung der portugiesischen Pfarranwärter erfolgte am spanischen SEUT. GAW



Barcelonas katholische Bevölkerung nahm in den letzten 20 Jahren um 35% ab. Während 1998 noch 75% der BewohnerInnen sich als katholisch bezeichneten, sind es 2021 nur noch knapp 40%, so die Generaldirektion für Religiöse Angelegenheiten. Die Zahl der „nicht Gläubigen“ stieg seit 2001 von 20 auf 49%. Mehr als 44 % der Bevölkerung bezeichnet sich als religiös, und 77% identifiziert sich mit einer religiösen Gruppe. Laut Erhebungen der Generalitat definieren sich 7% der Katalanen als evangelisch. An die 65% der Bevölkerung meint, dass das Recht auf freie Religionsausübung in Katalonien gewährleistet ist.

Protestante Digital

DIE STIFTUNG FEDERICO FLIEDNER BITTET UM HILFE:

Die Fundación Federico Fliedner finanziert sich zu 54% aus eigenen und zu 46% aus öffentlichen Mitteln. Etwa ein Drittel der eigenen Einnahmen sind Spenden kirchlicher und sozialer Träger, Unterstützung aus der privaten Wirtschaft für konkrete Projekte, private Subventionen, Spenden aus dem Freundeskreis (darunter auch die von unserem Verein gesammelten) sowie Beiträgen der eigenen Aktionäre. Öffentliche Gelder sind Zuschüsse für den vom Kultusministerium subventionierten Schulbetrieb als öffentliche Schulen mit privatem Träger sowie andere öffentliche Subventionen. Spenden werden u.a. durch Benefizveranstaltungen generiert.



Stipendien für die Schüler der Fliednerschulen. Im Schuljahr 2021/22 sind von 138 Anträgen insgesamt 128 Stipendien (mit einem Wert von insgesamt 97.245 €) bewilligt worden, für freiwilligen Unterricht sowie Mensa. Viele Stipendienempfänger aus allen Schulstufen (Vor- und Grundschule sowie Sekundarstufe und Abiturjahrgänge) sind häufig Einwandererkinder aus unterschiedlichen Ländern, einige leben in monoparentalen Familien. Von den unterstützten Schülern erhalten 82 ein Stipendium von 100%, 24 von 50% sowie 21 von 33%. Für die Schulmensa gibt der Landkreis Madrid ebenfalls Stipendien, von denen 67 SchülerInnen an El Porvenir und 68 an Juan de Valdes profitieren können. Das durchschnittliche Jahreseinkommen der Familien, die mit Stipendien unterstützt werden, liegt in El Porvenir bei rund 12.000 €, 34 der geförderten Familien verdienen weniger als 10.000 €. In Juan de Valdes verdienen ebenfalls 34 Familien unter 10.000 €, der Durchschnitt liegt allerdings etwas höher, bei 14.800 €.

Wir danken von Herzen für die Unterstützung unseres Stipendienprojekts. Die Hilfe wird von den Familien dringend benötigt. Die Eltern bringen den Fliedner-Schulen ihr volles Vertrauen entgegen und verlassen sich darauf, dass ihre Kinder hier bestens ausgebildet und auf das Leben vorbereitet werden. Die Studenten können nur mit Hilfe studieren. Die Fliedner Stipendien sind weiterhin ein wichtiges Standbein der diakonischen Arbeit der Fliednerstiftung. Ihr Ziel ist es, den Schülern, deren Familien schwierige soziale Situationen durchleben, die Möglichkeit zu geben, weiter an den Schulen Unterricht zu erhalten und besonders die kostenpflichtigen Lehrangebote wahrnehmen zu können.

Unser Schatzmeister Michael Albrecht informiert: Ihre Spenden werden direkt an die Fliednerstiftung Madrid weitergeleitet. Bei unseren Mitgliederversammlungen alle zwei Jahre in Madrid, bei gemeinsamen Videokonferenzen und durch Infos können wir uns davon überzeugen, dass die Spenden den wirklich Bedürftigen zukommen. Weiterhin ist die Fliednerstiftung auf Spenden angewiesen. Aufgrund der von uns beim Finanzamt Leipzig eingereichten Steuererklärung wurde dem Verein die Gemeinnützigkeit wiederum bestätigt. Ein guter Umgang mit Ihren Spenden ist für uns selbstverständlich. Gute Bildung seiner Schützlinge bedeutete für Fritz Fliedner die Voraussetzung, ihnen aus der Armut zu verhelfen und sie aus sozialer Not zu befreien.

Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid

Vorstand des Vereins		
1. Vorsitzender Pfr. Rainer Karstens Pastor-Schröder-Str. 70, 24768 Rendsburg	Tel. 04331/22161 rainer.karstens@t-online.de	
2. Vorsitzender Pfr. i.R. Volker Thiedemann Hauptstr. 41, 24797 Breiholz	volker.thiedemann@web.de	
Schatzmeister Michael Albrecht Brentanoweg 33, 48155 Münster	Tel. 0251/31701 michael.albrecht-ms@t-online.de	
Schriftführerin Bettina Zöckler Rosa-Helfers-Str. 8, 31785 Hameln	Tel. 05151/9961259 bettinazockler@hotmail.com	
Beisitzerin Christiane Lebsanft C/. Julio Palacios 10, 28029 Madrid	Tel. 0034 913149524 chlebsanft@hotmail.com	
Beisitzer Dr. Norbert Friedrich Zeppenheimer Weg 20, 40489 Düsseldorf	Tel. 0211/56673-780 friedrich@fliedner-kulturstiftung.de	
Beisitzer Pfr. i.R. Dr. Wolfgang Otto Kastanienallee 40a, 32049 Herford	Tel. 05221/81197	

Regionalvertreter

Heinz-H. Wohlers Tel. 0421/540610	Woltmershauser Str. 386 Fax 0421/5288750	28197 Bremen
Manfred Wille Tel. 05361/62813	Neue Reihe 16 manfred-wille-cvjm-wolfsburg@t-online.de	38448 Wolfsburg
Birgit Nocht Tel. 05622/3512	Pfarrweg 3 birgit.nocht@ekkw.de	34560 Fritzlar
Pfr. i.R. Edwin Schulz Tel. 0751/54607	Sankt-Longinus-Str. 2	88250 Weingarten
Pfr. Ralph Baudisch Tel. 0911/676197	Martin-Luther-Platz 3 pfarramt.martinluther.stein@elkb.de	90547 Stein
Dr. Magdalena Rutz Tel. 0041/61/9217525	Amtshausgasse 2 magdru@bluewin.ch	4410 Liestal, Schweiz

Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein Basel-Stadt *, Rittergasse 3, 4051 Basel, Schweiz

Fundación Federico Fliedner Bravo Murillo 85, E-28003 Madrid www.fliedner.es	relaciones.institucionales@fliedner.es Fax: 0034/915345492 und 0034/913130262 Öffentlichkeitsreferentin: Salomé Arnáiz
---	---

Verein: www.fliedner-stiftung-madrid.de
 Fliednerstiftung Madrid: www.fliedner.es
 Kaiserswerth: www.fliedner-kulturstiftung.de
 Fliednerarchiv: www.archivofliedner.es

Adressänderungen für den Versand der „Blätter aus Spanien“ und Anfragen für Spenden an Schatzmeister Michael Albrecht.

„Blätter aus Spanien“ - Verantwortlich i.S.d.P.: Rainer Karstens, Vors. – Hrsg. „Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid“. Redaktion, Übersetzungen und Layout: Bettina Zöckler. Druck: Aktuell Druck, Herford.

Spendenkonto des Vereins (Spenden werden direkt nach Madrid weitergeleitet).
Postbank Frankfurt/Main IBAN: DE83 5001 0060 0050 8326 04 – BIC: PBNKDEFFXXX

* Spenden Schweiz: Postkonto 40-2641-9 - Vermerk "Fliedner-Stiftung"